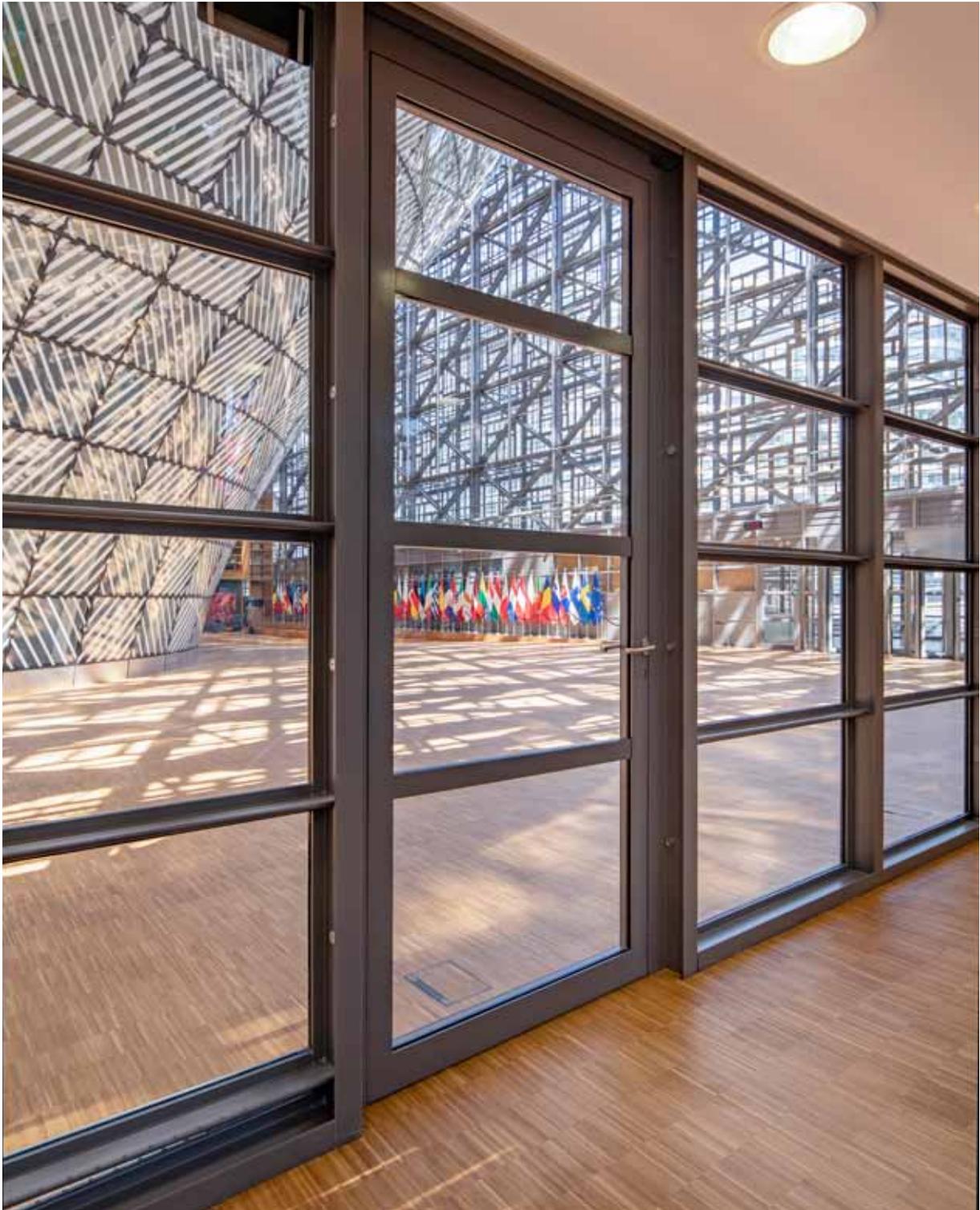


Europa-Gebäude, Brüssel:  
**Sicherheit auf höchster Ebene**



pic\_13: Das Europa-Gebäude im Herzen Brüssels beherbergt die beiden Institutionen, die die Mitgliedstaaten der EU vertreten: den Rat der Europäischen Union und den Europäischen Rat. Die Anwendung höchster baulicher Sicherheitsstandards machen es zum sichersten Gebäude Europas. Selbst einen Angriff wie den auf die Twin Towers soll es unbeschadet überstehen, heisst es.

Bauherr: Rat der Europäischen Union, Brüssel  
Architekt: Philippe Samyn, Brüssel, mit Studio Valle Progettazioni, Rom, und Buro Happold, Bath  
Fotos: Tim Fisher, Antwerpen | © Jansen AG, CH-Oberriet  
Text: Anne Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

## Europa-Gebäude, Brüssel: Sicherheit auf höchster Ebene



pic\_37: Die verspielte Patchworkfassade täuscht darüber hinweg, dass das Europa-Gebäude eine zwar einsehbare, aber nicht einnehmbare Festung ist.



pic\_02: Die Aufeinanderfolge verglasteter Schichten mit unterschiedlichen Sicherheitsstandards gewährleistet einen der jeweiligen baulichen Situation „angemessenen“ Widerstand.



pic\_05: So sind die schussicheren Dreifach-Verbundgläser der thermischen Fassade im besonders gefährdeten Eingangsbereich zusätzlich verstärkt.



pic\_28: In Kombination mit weiteren technischen Massnahmen und strengen Zugangskontrollen dürfte das Europa-Gebäude eines der sichersten Bauwerke Brüssels sein.



pic\_23: Zu den objektspezifischen Sicherheits- und Schutzvorgaben zählen auch eine Reihe von ein- und zweiflügeligen Drehtüren auf der Basis des Stahlprofilsystems Economy 60 von Jansen.



pic\_14: Sie kombinieren Einbruchhemmung, Durchschusshemmung und Explosionshemmung in nur einem Stahlprofilsystem: Economy 60 von Jansen.

Bauherr: Rat der Europäischen Union, Brüssel  
 Architekt: Philippe Samyn, Brüssel, mit Studio Valle Progettazioni, Rom, und Buro Happold, Bath  
 Fotos: Tim Fisher, Antwerpen | © Jansen AG, CH-Oberriet  
 Text: Anne Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

## Europa-Gebäude, Brüssel: Sicherheit auf höchster Ebene

*Sie zählt zu den beliebtesten Hintergrundmotiven für TV-Schaltungen nach Brüssel: Die Fassade des Europa-Gebäudes, eine Collage aus über 3000 Holzfenstern. Die vielzitierten „verschlossenen Türen“ jedoch, hinter denen die Staats- und Regierungschefs oftmals tagen, sind aus Stahl. Viele von ihnen kombinieren Einbruchhemmung, Durchschusshemmung und Explosionshemmung in nur einem Profil: Economy 60 von Jansen.*

Die USA haben das Weisse Haus, Russland den Kreml und die Europäische Union das Europa-Gebäude. Im Zentrum des Brüsseler Europaviertels gelegen, beherbergt es die beiden Institutionen, die die Mitgliedstaaten der EU vertreten: den Rat der Europäischen Union und den Europäischen Rat. Hier treffen Staats- und Regierungschefs sowie Regierungsmitglieder zusammen, um die Zukunft der Europäischen Union zu gestalten.

Das Gebäude besteht aus einem sanierten Teil, dem denkmalgeschützten Résidence-Palace, das Architekt Michel Polak in den 1920er-Jahren im Stil des Art-Déco errichtete, und aus einem neuen Teil, der von einem Konsortium aus Samyn und Partners (Belgien), Studio Valle Progettazioni (Italien) und Buro Happold (UK) entworfen und realisiert wurde. Die Fassade des Neubaus steckt voller Symbolik. Sie ist ein Patchwork aus über dreitausend Fenstern aus allen EU-Mitgliedsstaaten; einige davon sind älter als 250 Jahre. Aufgrund immer strengerer Energiesparmassnahmen wurden sie gegen neue Fenster ausgetauscht und haben nun ihren dekorativen Platz in der Zentralverwaltungsstelle der Europäischen Union gefunden. Hinter dieser, selbstredend jenseits jeglicher energetischen Verpflichtungen der EU konzipierten, äusseren Hülle verläuft im Abstand von etwa zwei Metern die eigentliche Schutzhülle des Neubaus, eine von mächtigen, diagonal verlaufenden Stahlträgern gehaltene Glasfassade.

Durch diese Doppelfassade hindurch ist schemenhaft das Innere des Gebäudes auszumachen: Ein rund 40 Meter hoher, bauchiger Korpus, der insbesondere bei nächtlicher Beleuchtung markant hervortritt. Manche wollen hier eine Amphore erkennen, andere ein Ei. Die Laterne, wie das Gebilde laut offizieller Sprachregelung heisst, beherbergt die Konferenz- und Sitzungssäle des Rates. So ungewöhnlich die Form scheinen mag, so sehr folgt sie praktischen Überlegungen: Ihre zur Mitte hin anschwellende und sich nach oben verjüngende Form resultiert aus den Anforderungen an die jeweilige Raumgrösse. So befindet sich der grösste Konferenzraum mit über 300 Plätzen und 32 Dolmetscherkabinen an der bauchigsten Stelle der Laterne; der Speisesaal mit Platz für nur 50 Personen dagegen auf der obersten Etage.

### **Stahlprofilssysteme für höchste Sicherheitsanforderungen**

Die verspielte Patchworkfassade und die nachtleuchtende Laterne dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Europa-Gebäude eine zwar einsehbare, aber nicht einnehmbare Festung ist. Die Aufeinanderfolge verglasteter Schichten mit unterschiedlichen Sicherheitsstandards gewährleistet einen der jeweiligen baulichen Situation „angemessenen“ Widerstand. Oder, anders ausgedrückt: Der Sicherheitsstandard orientiert sich

Europa-Gebäude, Brüssel:  
**Sicherheit auf höchster Ebene**

am Umfang eines möglichen Angriffs und unter Berücksichtigung des Widerstandes anderer Bereiche der Fassaden. So sind die schusssicheren Dreifach-Verbundgläser der thermischen Fassade im besonders gefährdeten Eingangsbereich zusätzlich verstärkt. Zu den objektspezifischen Sicherheits- und Schutzvorgaben in den Eingangsbereichen zählen auch eine Reihe von ein- und zweiflügeligen Drehtüren, die der belgische Metallbauer Lootens Deinze NV auf der Basis des Stahlprofilsystems Economy 60 von Jansen fertigte. Sie kombinieren Einbruchhemmung, Durchschusshemmung und Explosionshemmung. In Kombination mit elektronischen Sicherheitssystemen, Kameraüberwachung und Zugangskontrolle durch Sicherheitsschleusen dürfte das Europa-Gebäude eines der sichersten Bauwerke Brüssels sein – selbst einen Anschlag wie den auf die Twin Towers soll es unbeschadet überstehen, heisst es.

**BAUTAFEL**

**Bauherr:** Rat der Europäischen Union, Brüssel  
**Architekten** Samyn und Partners (Belgien),  
Studio Valle Progettazioni (Italien) und Buro  
Happold (UK)  
**Sicherheitstüren:** Lootens Deinze NV, Deinze  
**Stahlprofilsystem:** Economy 60  
**Systemlieferant:** Jansen AG, Oberriet/CH

**Fotos:** Tim Fisher, Antwerpen  
**Bildrechte:** Jansen AG, Oberriet/CH

Die redaktionelle Nutzung der Fotos ist an  
den vorliegenden Objektbericht gebunden.

**Kontakt für die Redaktionen**

BAUtext Mediendienst München  
Anne-Marie Ring  
DE-81927 München  
Tel.: +49 (0)89 21 11 12 06  
Mail: a.ring@bautext.de  
www.bautext.de

Jansen AG  
Anita Lösch  
CH-9463 Oberriet SG  
Tel.: +41 (0)71 763 99 31  
Mail: anita.loesch@jansen.com  
www.jansen.com